



SVK-News

12-2016

SVK Schweizerischer Verein
für Kältetechnik
ASF Association Suisse du Froid
Section romande
ATF Associazione Ticinese
Frigoristi

Arbeiten mit der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz PSAgA

In der Schweiz ereignen sich jährlich gegen 9000 Berufsunfälle wegen Absturz. Sie haben durchschnittlich 350 Invaliditätsfälle und 25 Todesopfer zur Folge. Sich gegen Absturz zu schützen, ist also ein Muss – auch wenn die Arbeiten in der Höhe nur kurz dauern. Wann immer möglich sollen kollektive Schutzeinrichtungen wie Gerüste, Auffangnetze oder Geländer zum Einsatz kommen. Insbesondere bei Reparatur- und Unterhaltsarbeiten ist es jedoch oftmals nicht möglich, solche Einrichtungen zu installieren. In diesen Fällen ist die persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz PSAgA zu verwenden. Das Arbeiten mit PSAgA (Anseilschutz) fällt unter die «Arbeiten mit besonderen Gefahren». Das heisst, dass PSAgA nur von nachweislich geschultem und trainiertem Personal benutzt werden dürfen. Neu bietet der SVK in Zusammenarbeit mit ausgewiesenen Experten die nötigen Kurse an. Die Kurse erfolgen in Kleingruppen von maximal 8 Teilnehmern. [Detailinformationen, Termine und Anmeldung](#). Es können auch Firmenkurse gebucht werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte rasch auf der SVK-Geschäftsstelle.

Besichtigung HFO-Kälteanlage, 26. Januar 2017

In Zürich Nord befindet sich das imposante Gebäude-Ensemble VERTEX. Die vier Hochhäuser bieten Platz für ca. 5000 Arbeitsplätze. Spezielle Mieterbedürfnisse hatten erhöhten Kühlbedarf zur Folge. Die bestehende Kälteanlage wurde im ersten Halbjahr 2016 durch eine hochmoderne HFO-Kälteanlage ergänzt. Dabei handelt es sich um zwei Schrauben-Kältemaschinen mit einer Kälteleistung von 650 kW und 400 kW mit Wärmerückgewinnung. Der Einsatz des Kältemittels HFO 1234ze hatte umfangreiche Eingriffe im Sicherheitsdispositiv zur Folge. Wie das ganze System funktioniert und weshalb sich die Bauherrschaft für diese Technologie entschied, werden uns der Inhaber der Firma ENIP AG, Salvatore Lombardi, und ein Vertreter der Bauherrschaft vor Ort erläutern. Weiter erhalten die Teilnehmer wichtige Information zur Kampagne effiziente Kälte und zu den Aktivitäten des SVK. [Detailinformationen und Anmeldung](#).

Erinnerung «Lehrmeisterkurs» 18. Januar 2017

Am 18. Januar 2017 werden an einem ganztägigen Kurs die Fachvorgesetzten und die Experten auf die neuen Aufgaben im Rahmen der IPA vorbereitet. Anmeldeschluss 16. Dezember 2016. [Detailinfos](#).

Umsetzung der Druckgeräterichtlinie DGRL 2014/68/EU

Per Gesetz hat jeder Hersteller einer Kälteanlage sicherzustellen und nachzuweisen, dass sein Produkt den geltenden Richtlinien und Normen entspricht. Für Kältefachbetriebe betrifft dies insbesondere die Druckgeräterichtlinie DGRL 2014/68/EU sowie die Europäische Norm EN 378 für Kälteanlagen und Wärmepumpen. Seit dem 19. Juli 2016 sind Kälteanlagen und Wärmepumpen nach der neuen DGRL 2014/68/EU zu bewerten. Es besteht keine Übergangsfrist. Gemäss ChemRRV besteht weiterhin die Meldepflicht der Kälteanlagen beim SMKW für Inhaber oder die Kältefachfirma als sein Vertreter. Unterstützung bei der Umsetzung der DGRL / EN 378 erhalten Sie von Thomas Enzmann. Als Inhaber der Firma TEE Management vertreibt er die Software [FRIO-SOFT®](#). Damit können die Konformitätsbewertung und die nötigen Dokumentationen einfach erstellt werden. Firmen, welche selten mit Bewertungs- und Dokumentationsanforderungen konfrontiert sind, können die Dokumentation auch auftragsbezogen durch die Firma TEE Management erstellen lassen. Weiter bietet TEE Management Unterstützung beim Aufbau von Qualitätssicherungssystemen und/oder bei der Zertifizierung bis Kat. IV - Modul H1.

Unterstützung bei Verkehrsunfällen für Betroffene und Arbeitgeber

Wenn ein Verkehrsunfall bei der Arbeit zur Belastung wird, lohnt sich ein Anruf bei [RoadCross Schweiz](#). Die Stiftung berät und begleitet Betroffene und Angehörige kostenlos und hilft bei allen Fragen rund um einen Verkehrsunfall. Sei es wegen Versicherungsleistungen, zivilrechtlicher Schritte oder bei Problemen mit der Unfallverarbeit. Auch Arbeitgeber profitieren vom Dienst. Wer beispielsweise unsicher ist, wie er einen Unfall im Team ansprechen soll oder wissen möchte, was er zur Unfallbewältigung beitragen kann, ist bei der Stiftung RoadCross an der richtigen Stelle.

Alpnach, 15. Dezember 2016
Marco von Wyl (Geschäftsführer SVK)